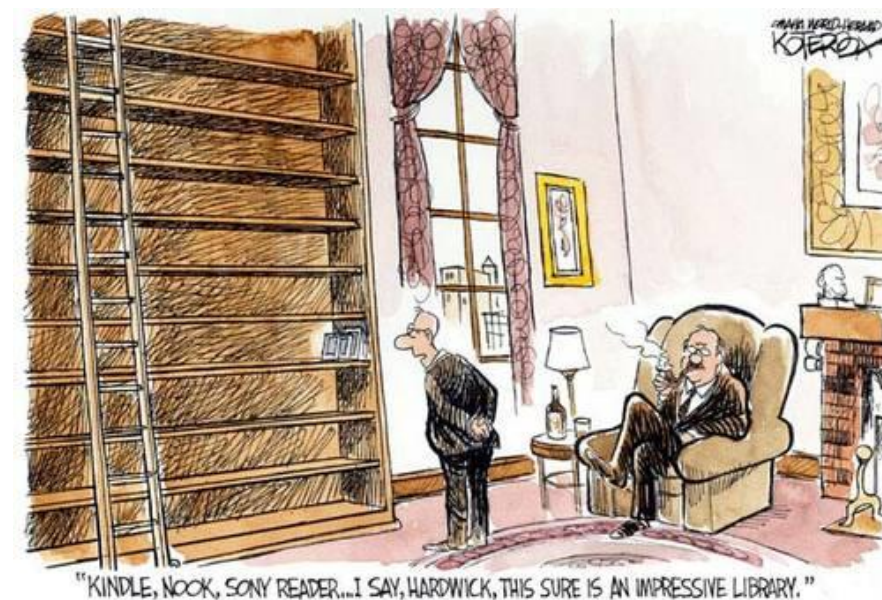


A dream come true? – E-Books in der Fernleihe



Überblick

- Die digitale Lücke
- Womit die Lücke schließen
- Das Konzept des BVB
- Erfahrungen
- Lizenzfragen



Ausgangslage vor 2015 – die digitale Lücke

- Steigende Anzahl nicht erfüllbarer Fernleihwünsche auf eBooks (anhaltender Trend)
- e-only-policy der DFG: Vorzug der digitalen Version
- Notwendigkeit eines Konzepts der Überregionalität für eMedien bei FID
- Keine Vereinbarung zur Fernleihe in Lizenzverträgen (Ausnahme Kopien aus Nachschlagewerken)
- Keine technische Lösung und keine Projektförderung durch die DFG
- Vorhandene technische Lösung für Fernleihe aus eJournals

Einzig praktische Lösung: die **Bibliotheksreise**



CC BY Arachne

Das Grundkonzept – Die Lücke schließen

- Begrenzter Spitzenbedarf bei E-Books, der durch lokale Lizenz nicht befriedigt werden kann
- Bibliotheken und Verlage sind Partner!

⇒ Temporärer und begrenzter Zugriff auf einzelne E-Books für externe Nutzer im Rahmen der Fernleihe

⇒ Moderate Nutzungshürden

Das Grundkonzept - Grundbedingungen

- Kein technischer Aufwand auf der Seite der Verlage
- Einheitliches Konzept und einheitliche Infrastruktur in Deutschland
- Transparente Information für Verlage
- Adäquate Nutzbarkeit der Bücher für Wissenschaftler

Das Grundkonzept – Das technische Konzept

- eBook-FL ähnlich zu konventioneller Fernleihe:
 - Lieferung nur auf Einzelbestellung des Nutzers
 - Manuelle Bestellbearbeitung bei gebender Bibliothek
 - Gemäß Lizenz konfigurierbare Anzahl maximaler Zugriffe/Jahr (auch parallel)
 - Begrenzter Benutzerkreis (zur Fernleihe zugelassene Nutzer)
 - Kontrollierter Zugang: Prüfung bei Bestellung und identische Prüfung bei Zugriff
 - Begrenzte Bereitstellungsdauer (14 Tage)



Komponenten und technische Neuerungen

Komponenten des Systems:

- Zentrale **Konfigurations- und Lizenzdatenbank** (Lizenzinformation je eBook und je gebender Bibliothek, max. Anzahl an Zugriffen usw.)
- **Bereitstellungsserver**: Upload der e-Books – Bereitstellung für den Benutzer
- Bestellportale:
 - **Gateway Bayern / lokale Kataloge**
 - **DigiBib** (für hbz-Bibliotheken)
- **Bestellmodul** des ZFL (Bestellverwaltung)

Komponenten und technische Neuerungen

Umsetzung eines Konzepts zur überregionalen Bereitstellung für FID-Nutzer:

- Bestellmöglichkeit für alle Fernleihnutzer in Fachportalen der FIDs auf FID-relevante E-Books
- Strukturierte Bestellmail an nehmende Bibliothek
- Bestellinterface für nehmende Bibliothek mit Datenübernahme aus Bestellmail zur direkten Bestellung bei FID-Bibliothek
- Auslieferung des E-Books an nehmende Bibliothek

Erfahrungen seit 2015



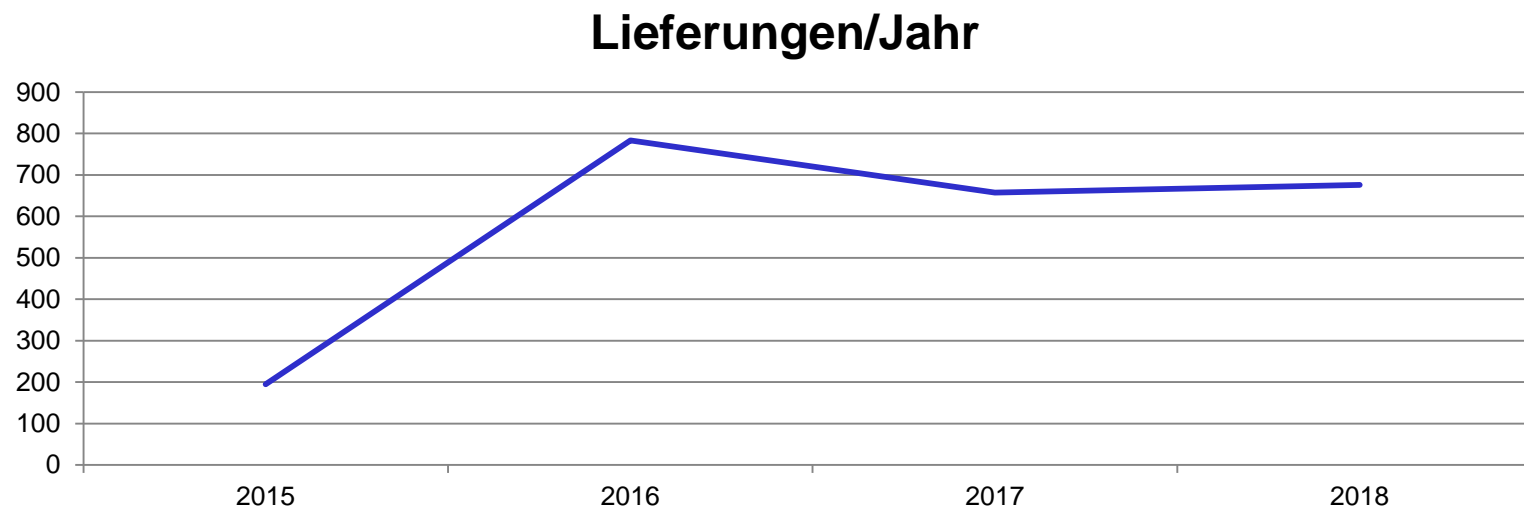
Erfahrungen seit 2015

Pilotbetrieb im BVB

- Technische Infrastruktur läuft stabil
- Kooperationsabsprache zwischen den Verbänden: das Bayerische Modell als gemeinsame deutsche Lösung
- Lizenzvereinbarungen mit 4 Verlagen: Sagner, DeGruyter, Steiner eLibrary, Duncker & Humblodt, Wiley => ca. **18.000 E-Book-Titel**
- 11 Bibliotheken stellen E-Books für die Fernleihe zur Verfügung

Pilotbetrieb im BVB I

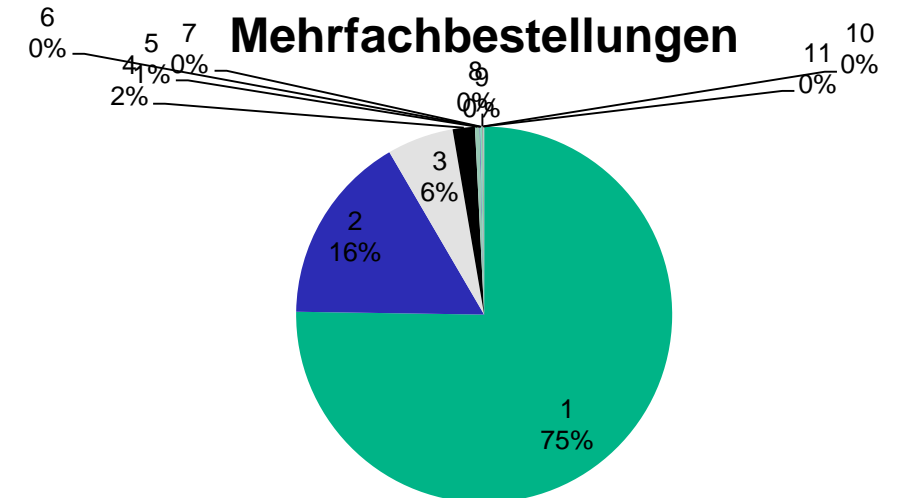
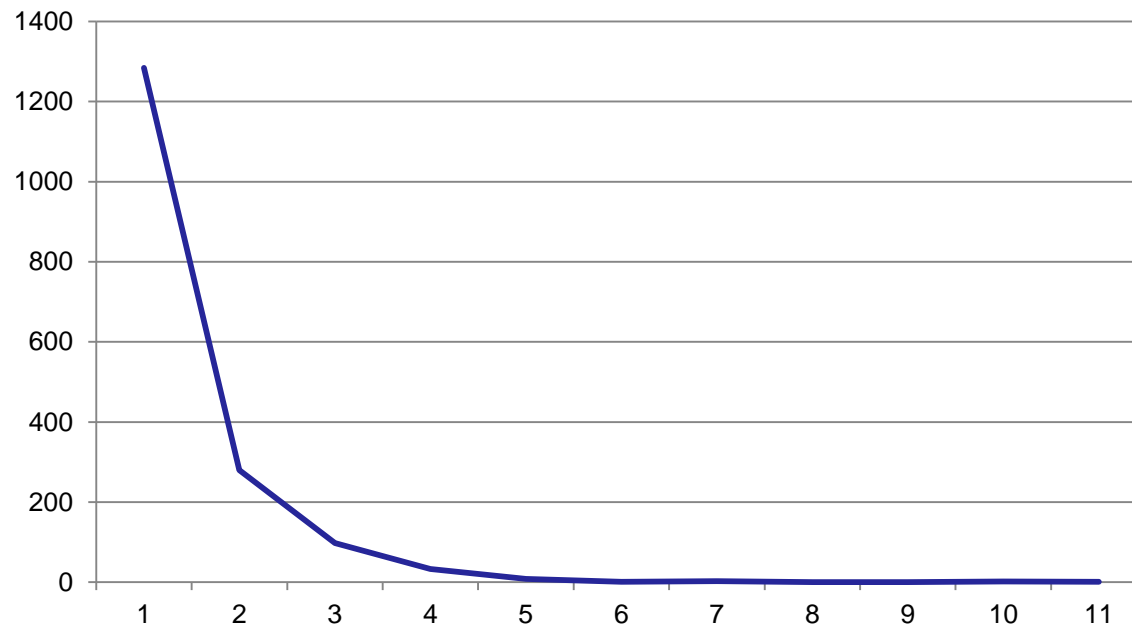
- **524 Lieferungen vom 1.6.2015 – 31.5.2016 (das erste Jahr)**
- **Gesamtzahl 2159 (9/10/2018)**
- **Höchststand 2016 mit 783 Lieferungen**



Pilotbetrieb im BVB II

- Selten Mehrfachbestellungen für den gleichen Titel

Mehrfachbestellungen



Erfahrungen mit Pilotbetrieb

- E-Book-Fernleihe - Übergabe an den Auftraggeber und nicht an die Ausleihbibliothek
 - Manchmal erwartet der Nutzende kein E-Book – das ist offenbar keine Problem
 - Die Bestellrate ist identisch mit der Bestellrate bei Printbüchern
- ➔ System dient exakt dem Fernleihbedarf!!

Pilotbetrieb im hbz seit Herbst 2018

- Nutzung der technischen Infrastruktur des BVB
- Anbindungen an die bayrische Infrastruktur / Anpassungen nötig
- **ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften** hat Lizenzvereinbarung mit Karger für mehrere E-Book-Pakete geschlossen -> 2600 Titel
- Metadaten wurden in hbz-Verbundkatalog eingespielt
- Eintragen der E-Book-Pakete und Lizenzbedingungen
- Bestellmöglichkeit via DigiBib
- Bereitstellung der E-Books im Konto der DigiBib
- Auf der Suche nach weiteren Partner-Bibliotheken



Aufgaben der Bibliotheken

Was müssen die aktiven Bibliotheken tun?

- Lizenzen verhandeln
- Lizenzen eintragen
- Bestellungen bearbeiten: Download der Dateien, hochladen auf Server, ggf. Auswahl bearbeiten

Was müssen die passiven Bibliotheken tun?

- Für Bestellbarkeit in den Portalen (OPAC) sorgen
 - **Bayern**: für Gateway Bayern und OPACs im ASP-Hosting schon erledigt
 - **hbz**: Bestellbarkeit über DigiBib (gleichzeitig Fernleih-Portal)

Erfahrungen der Pilotverlage

- **Vorsichtig positive Bilanz: keine wirtschaftliche Gefährdung**
- **Weiterführung des Pilotbetriebs**
- **Schrittweise Ausweitung**

Desiderate – aktuelle Einschränkungen



Aktuelle Einschränkungen

- Begrenztes Titelangebot – noch immer steigender unerfüllter Bedarf
- Regionale Begrenzung auf **Bayern** bzw. auf **hbz-Gebiet**
- Begrenzter Lizenzzeitraum
- Nur PDF als Format

Ziele

Lizenzen für die E-Book Fernleihe

- Erweiterung des Angebots über die Pilotverlage hinaus
- Überregionale Ausweitung (speziell im Kontext der FIDs notwendig)
 - Modifikation der Vertragsanhänge
 - Technische Koppelung mit den anderen Verbänden
- Keine zeitliche Begrenzung
- Bereitstellungsformat ePub

➔ E-Book Fernleihe als Standard-Service – Gleichstellung von E-Books und Print-Büchern

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Noch Fragen ?



Dr. Berthold Gillitzer
Bayerische Staatsbibliothek
berthold.gillitzer@bsb-muenchen.de

Elmar Schackmann
Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz)
schackmann@hbz-nrw.de